

# Soufflé – Der Theaterauflauf

SERVIERT VON PM

Es gibt **THEATERSTÜCKE**, die sind so gut, dass man die **AUTOREN** dafür im wahrsten **SINNE** des Wortes **KÜSSEN** könnte. Doch wenn es um die Klassifizierung ihrer **ELABORATE** geht, sind sie mit ihrer **KREATIVITÄT** förmlich am Arsch.

Denn wie, bitte **SCHÖN**, ist ein geneigter **ZUSCHAUER** aus der guten Stube zu **LOCKEN**, um sich ein »Schauspiel«, ein »Stück«, ein »**KAMMERSPIEL**«, eine »Parabel«, einen »**MONOLOG**«, ein »Lehrstück«, eine »**GROTESKE**« oder »**BURLESKE**« oder weiß was **ICH** noch anzuschauen?

Da muss ich wieder meine ganze **SCHÖPFERISCHE** Kraft aufbieten, um die Stücke **ZU** adjektivieren und **DAMIT** dem Zuschauer einen **SCHMACKHAFTEN** Köder zu legen. **KURZERHAND** biete ich dem **PUBLIKUM** eine »herzerfrischende Tragödie«, ein »abgefacktes Schauspiel«, einen »**BLUTIGEN SCHWANZ**«, ein »lyrisches Lustspiel«, eine »**WÜRZIGE FARCE**«, eine »tragische Posse«, einen »deftigen Totentanz« **ODER** ein »süffisantes Drama« an und schon ist die Theaterbude rappellvoll.

Ob dieses **ERFOLGS** werde ich nächstens **RECHTLICH** prüfen lassen, ob ich **KÜNFTIG** an den **AUTORENRECHTEN** mitnaschen kann.